

Musik mit naturgetreuer Wiedergabe
durch eine Hi-Fi-Stereoanlage
und Schallplatten

Radio H Ü G I N
Lörrach
Tunringerstr.191

Violinisten: Verena Honigberger
José Munoz
Elfriede Frey
Elfriede Hochweber
Gerhard Indlekofer
Paul-Joseph Hennefeld
Andreas Rüben
Thomas Mehlin

II: Bruno Rüben
Edith Wahl
Ilse Wille
Christa Bühler
Gaby Jost
Angela Moehring
Gregor Vogt

Violen: Jean Semper
Karl Heinz Sturm
Walter Paul
Annemarie Pflüghaar
Christof Wüst
Violoncelli: Louis Fest
Harald Ritter
Ulrike Rüben
Kontrabässe: Heiner Borsdorf
Christian Schupp
Oboen: Peter Fuchs
Alain Colaz
Fagotte: Jiri Stavicek
Albert Bechtold
Hörner: Jaroslav Kotulan
Bernhard Lequillon
Alfred Kasprzak
Aldo Peter

Alle Musikinstrumente
Musikalien, Reparaturen

Musikhaus G E I S S L E R
Lörrach Marktplatz

ORCHESTER OBERRHEINISCHER
Verena Honigberger, Violine
Jean Semper, Viola

MUSIKFREUNDE

I/1974
LÖRRACH

Leitung: Renatus Vogt

Sonntag, den 10. März 1974, 20 Uhr

Aula (Hans-Thoma-Gymnasium)

S I N F O N I E K O N Z E R T

Vorverkauf: Reisebüro Lörrach
Abendkasse ab 19.30 Uhr

Eintritt DM 6.-

00025

Schüler und Rentner DM 4.-

Im Jahre 1768 komponiert JOSEPH HAYDN in Eisenstadt eine g-MOLL-SINFONIE. Das Werk, das - statt der üblichen 2 Hörner, 2 Oboen und Streicher - mit 4 Hörnern, 2 Oboen und Streichern besetzt ist, gelingt Haydn so vortrefflich, daß es bald zum Vorbild eines g-Moll-Sinfonie-Typs wurde.

Neben andern Komponisten der 2. Hälfte des 18. Jhdts. hat JOHANN BAPTIST VANHAL - verlockt durch das rasch populär gewordene Beispiel Haydns - 1770 in Wien ebenfalls eine g-MOLL-SINFONIE, in gleicher Besetzung und ähnlicher Manier komponiert. Den 2. Satz führt er bereits im Stil der konzertanten Sinfonie für Solo-Violine und Solo-Viola aus. Vanhals Verfahren stammen aus Holland, er selbst wurde in Böhmen geboren und in Wien von Dittersdorf ausgebildet. Er war Lehrer der kaiserlichen Familie, komponierte etwa 100 Sinfonien, 95 Kirchen-, 90 Kammermusikwerke und genoß in seiner Zeit den Vorzug, berühmter als Haydn und Mozart zu sein.

Auch die Salzburger Hofkapelle sollte im Herbst 1773 durch W.A.MOZART eine der typischen g-MOLL-SINFONIEN erhalten. Die von Haydn und Vanhal verwendete Besetzung erweitert Mozart in seinem Werk noch um 2 Fagotte. Dem 17-jährigen Wolfgang gelang mit der Sinfonie g-Moll (KV 183) ein Meisterwerk, das bis heute als "Kleine (Salzburger) g-Moll" - neben der 15 Jahre später komponierten "Großen (Wiener) g-Moll" zu den am meisten gespielten Sinfonien gehört.

Mit der KONZERTANTEN SINFONIE D-DUR für VIOLINE UND VIOLA von CARL STAMITZ erklingt in unserm Programm erstmals ein Werk eines Mannheimer Meisters. C. Stamitz ist der älteste Sohn des aus Deutschbrod in Böhmen stammenden Begründers der Mannheimer Schule, Johann Stamitz (1717-1757, Mannheim). Er schuf u.a. 51 Sinfonien, 38 konzertante Sinfonien, viele Solokonzerte. Der ungewöhnliche Erfolg einer seiner konzertanten Sinfonien am 25.3.1773 in Paris hatte zur Folge, daß sich diese neue Gattung, die eine Wiedergeburt des barocken Concerto grosso Prinzips ist, als große Mode entfaltete. Mozart lernte viele Werke von C. Stamitz 1778 in Mannheim und Paris kennen. Mozarts konzertante Sinfonien für Bläser (Paris 1778) und für Violine und Viola (Salzburg 1779) sind durch Werke von C. Stamitz angeregt.

JOSEPH 1732 Rohrau	HAYDN 1809 Wien	39. SINFONIE g-Moll (Eisenstadt, 1768)	Allegro assai Andante MENUETT Allegro di molto
CARL 1745 Mannheim	STAMITZ 1801 Jena	SINFONIE CONCERTANTE D-Dur für Violine und Viola (ca. 1773, Paris)	Allegro moderato ROMANCE RONDEAU
- . -			
JOH. BAPT. 1739 Nechanitz	VANHAL 1813 Wien	SINFONIE g-Moll (Wien, 1770)	Allegro moderato Andante cantabile MENUETTO FINALE Allegro
WOLFG. AM. 1756 Salzburg	MOZART 1791 Wien	SINFONIE (25.) g-Moll, KV 183 (Salzburg, 3. Okt. 1773)	Allegro con brio Andante MENUETTO FINALE Allegro

S U C H A R D Schokoladen Pralinen Instantgetränk

weltbekannt durch Qualität